

Bibeltexte 3. Viertel 2019 Texte aus der neuen rev. Elberfelder Übersetzung (2006)

1. Studienanleitung 30.06.-6.07.

Sonntag, 30.06.

1. Mose 1
1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.
2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.
3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.
4 Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.
5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
6 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser!
7 Und Gott machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung, von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung war. Und es geschah so.
8 Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
9 Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an [einen] Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.
10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war.
11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.
12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und <zur Bestimmung von> Zeiten und Tagen und Jahren;
15 und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.
16 Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne.
17 Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten
18 und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.
19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.
20 Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels!
21 Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf

der Erde!
23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.
24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und <wilde> Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.
25 Und Gott machte die <wilden> Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!
27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.
28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie <euch> untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!
29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles Samen tragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;
30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, <habe ich> alles grüne Kraut zur Speise <gegeben>. Und es geschah so.
31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Montag, 01.07.

1. Mose 1,26-31
26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!
27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.
28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie <euch> untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!
29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles Samen tragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;
30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, <habe ich> alles grüne Kraut zur Speise <gegeben>. Und es geschah so.
31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Morgen: der sechste Tag.

1. Mose 2,15
15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

Dienstag,02.07.

Apostelgeschichte 17,28
28 Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

Mittwoch, 03.07.

Sprüche 22,2
2 Reiche und Arme begegnen sich; der sie alle gemacht hat, ist der HERR.

Sprüche 14,31
31 Wer den Geringen unterdrückt, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; aber ihn ehrt, wer sich über den Armen erbarmt.

Donnerstag, 04.07.

1. Mose 3,16-19
16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!
17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;
18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!
19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Freitag, 05.07.

1. Mose 4,9
9 Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin [ich] meines Bruders Hüter?

2. Studienanleitung 7. - 13.07.

Sonntag, 07.07.

2. Mose 3,6-10.16-20
6 Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.
7 Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Anreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen.
8 Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter.
9 Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen.
10 Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst!
16 Geh hin, versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: Jahwe, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Ich habe genau achtgehabt auf euch und auf das, was euch in Ägypten angetan worden ist,
17 und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.
18 Und sie werden auf deine Stimme hören. Und du sollst zum König von Ägypten hineingehen, du und die Ältesten Israels, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen, damit wir Jahwe, unserm Gott, opfern!
19 Aber ich weiß wohl, dass der König von Ägypten euch nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand <gezwungen>.
20 Deshalb werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit all meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde. Danach erst wird er euch ziehen lassen.

Montag, 08.07.

2. Mose 20,1-17
1 Und Gott redete alle diese Worte und sprach:
2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.
3 Du sollst keine andern Götter haben neben mir. -
4 Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist.
5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn [ich,] der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation> von denen, die mich hassen,
6 der aber Gnade erweist an Tausenden <von Generationen> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten. -
7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.
8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.
9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,
10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>.
11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. -
13 Du sollst nicht töten. -
14 Du sollst nicht ehebrechen. -
15 Du sollst nicht stehlen. -
16 Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen. -
17 Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten <gehört>.

Matthäus 22,37-40
37 Er aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.«
38 Dies ist das größte und erste Gebot.
39 Das zweite aber ist ihm gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«
40 An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Dienstag, 09.07.

2. Mose 22,20-

²⁰ Den Fremden sollst du weder unterdrücken noch bedrängen, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

²¹ Keine Witwe oder Waise dürft ihr bedrücken.

²² Falls du sie in irgendeiner Weise bedrückst, dann werde ich, wenn sie wirklich zu mir schreien <mus>, ihr Geschrei gewiss erhören,

²³ und mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen Witwen und eure Kinder Waisen werden. -

²⁴ Falls du <seinem aus> meinem Volk, dem Elenden bei dir, Geld leihst, dann sei gegen ihn nicht wie ein Gläubiger; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen. -

²⁵ Falls du wirklich den Mantel deines Nächsten zum Pfand nimmst, sollst du ihm diesen zurückgeben, ehe die Sonne untergeht;

²⁶ denn er ist seine einzige Decke, seine Umhüllung für seine Haut. Worin soll er <sonst> liegen? Wenn er dann zu mir schreit, wird es geschehen, dass ich ihn erhören werde, denn ich bin gnädig. -

²⁷ Gott sollst du nicht lästern, und einem Fürsten in deinem Volk sollst du nicht fluchen.

²⁸ Mit der Fülle deines Getreides und dem Ausfluss deiner Kelter sollst du nicht zögern. - Den Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben.

²⁹ Ebenso sollst du es mit deinem Rind <und> deinen Schafen halten; sieben Tage mag es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tag sollst du es mir geben. -

³⁰ Heilige Menschen sollt ihr mir sein: so dürft ihr Fleisch, das auf dem Feld zerrissen worden ist, nicht essen; den Hunden sollt ihr es vorwerfen.

2. Mose 23, - 9

1 Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen. Du sollst deine Hand nicht dem Schuldigen reichen, um als falscher Zeuge aufzutreten.

² Du sollst der Menge nicht folgen zum Bösen. Und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten, indem du dich nach der Mehrheit richtest und so <das Recht> beugst.

³ Auch den Geringen sollst du in seinem

Rechtsstreit nicht begünstigen. -

⁴ Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du sie ihm auf jeden Fall zurückbringen.

⁵ Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann lass ihn nicht ohne Beistand; du sollst ihn mit ihm zusammen aufrichten. -

⁶ Du sollst das Recht eines Armen deines Volkes in seinem Rechtsstreit nicht beugen.

⁷ Von einer betrügerischen Angelegenheit halte dich fern. Und den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht umbringen, denn ich werde dem Schuldigen nicht recht geben.

⁸ Ein Bestechungsgeschenk nimm nicht an; denn das Bestechungsgeschenk macht Sehende blind und verdreht die Sache der Gerechten.

⁹ Und den Fremden sollst du nicht bedrücken. Ihr wisst ja selbst, wie es dem Fremden zumute ist, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

Mittwoch, 10.07.

3. Mose 19,33-34

³³ Und wenn ein Fremder bei dir - in eurem Land - als Fremder wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

³⁴ Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde sein, der bei euch als Fremder wohnt; du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott.

Donnerstag, 11.07.

4. Mose 18,20-24

²⁰ Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben und sollst keinen Anteil in ihrer Mitte haben; ich bin dein Anteil und dein Erbe inmitten der Söhne Israel.

²¹ Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung.

²² Und die Söhne Israel sollen nicht mehr dem Zelt der Begegnung nahen, sonst laden sie Sünde auf sich und müssen sterben;

²³ die Leviten sollen vielmehr die Arbeit am Zelt der Begegnung verrichten, und [sie] allein sollen ihre Schuld tragen: eine ewige Ordnung für <alle> eure Generationen. Aber inmitten der Söhne Israel sollen sie kein Erbteil besitzen;

²⁴ denn den Zehnten der Söhne Israel, den sie dem HERRN als Hebopter abheben, habe ich den Leviten zum Erbteil gegeben; darum habe ich von ihnen gesagt, dass sie inmitten der Söhne Israel kein Erbteil besitzen sollen.

5. Mose 14,22-29

²² Du sollst gewissenhaft allen Ertrag deiner Saat verzehnten, was auf dem Feld wächst, Jahr für Jahr,

²³ und sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, <nämlich> den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Oles und die Erstgeborenen deiner Rinder und deiner Schafe, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, alle Tage zu fürchten.

²⁴ Wenn aber der Weg zu weit für dich ist, dass du es nicht hinbringen kannst, weil die Stätte für dich zu fern ist, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort hinzulegen, wenn der HERR, dein Gott, dich segnet, ²⁵ dann sollst du es für Geld geben. Und dann binde das Geld in deine Hand zusammen und geh an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird!

²⁶ Und gib das Geld für alles, was deine Seele begehrt, für Rinder und Schafe, für Wein und Rauschtrank und für alles, was deine Seele wünscht! Und iss dort vor dem HERRN, deinem Gott, und freue dich, du und dein Haus!

²⁷ Und den Leviten, der in deinen Toren <wohnt>, den sollst du nicht verlassen; denn er hat keinen Anteil noch Erbe mit dir.

²⁸ Am Ende von drei Jahren sollst du den ganzen Zehnten deines Ertrages von jenem Jahr aussondern und ihn in deinen Toren niederlegen.

²⁹ Und der Levit - denn er hat keinen Anteil noch Erbe mit dir - und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren <wohnen>, sollen kommen und essen und sich sättigen, damit der HERR, dein Gott, dich in allem Werk deiner Hand, das du tust, segnet.

5. Mose 26,12-15

¹² Wenn du den ganzen Zehnten deines Ertrages im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtest hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen,

¹³ dann sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen: Ich habe das Geheilgte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

¹⁴ Ich habe nichts davon gegessen in meiner Trauer<zeit> und habe nichts davon als Unreiner weggeschafft und habe nichts davon für einen Toten gegeben. Ich habe der Stimme des HERRN,

meines Gottes, gehorcht, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast.

¹⁵ Blicke herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben, wie du es unseren Vätern geschworen hast, ein Land, das von Milch und Honig überfließt!

Freitag, 12.07.

3. Mose 25,8-24

⁸ Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, sodass die Tage von sieben Sabbatjahren dir 49 Jahre ausmachen.

⁹ Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, ein Lärnhorn erschallen lassen; an dem Versöhnungstag sollt ihr ein Horn durch euer ganzes Land erschallen lassen.

¹⁰ Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen, und sollt im Land Freilassung für all seine Bewohner ausrufen. Ein Jubel<jahr> soll es euch sein, und ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder zu seiner Sippe zurückkehren.

¹¹ Ein Jubel<jahr> soll dieses, das Jahr des fünfzigsten Jahres, für euch sein. Ihr dürft nicht säen und seinen Nachwuchs nicht ernten und seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht aberten;

¹² denn ein Jubel<jahr> ist es: Es soll euch heilig sein. Vom Feld weg sollt ihr seinen Ertrag essen.

¹³ In diesem Jahr des Jobels sollt ihr jeder wieder zu seinem Eigentum kommen.

¹⁴ Und wenn ihr etwas verkauft - <sei es> ein Verkauf an deinen Nächsten oder ein Kaufen aus der Hand deines Nächsten - dann sollt ihr euch gegenseitig nicht übervorteilen.

¹⁵ Nach der Zahl der Jahre seit dem Jubel<jahr> sollst du von deinem Nächsten kaufen; nach der Zahl der Erntejahre soll er dir verkaufen.

¹⁶ Nach dem Verhältnis der größeren Zahl von Jahren sollst du ihm den Kaufpreis vergrößern, und nach dem Verhältnis der geringeren Zahl von Jahren sollst du ihm den Kaufpreis verringern; denn eine Zahl von Ernten verkauft er dir.

¹⁷ Und so soll keiner von euch seinen Nächsten übervorteilen. Und du sollst dich fürchten vor deinem Gott; denn ich bin der HERR, euer Gott.

¹⁸ So führt meine Ordnungen aus und haltet meine Rechtsbestimmungen und tut sie, dann werdet ihr in eurem Land sicher wohnen!

¹⁹ Und das Land wird seine Frucht geben, und ihr werdet essen bis zur Sättigung und sicher in ihm wohnen.

²⁰ Und wenn ihr sagt: Was sollen wir im siebten Jahr essen? - siehe, wir säen nicht, und unsern Ertrag sammeln wir nicht ein -:

²¹ Ich werde im sechsten Jahr meinen Segen für euch aufbieten, dass es den Ertrag für drei Jahre bringt.

²² Und wenn ihr im achten Jahr sät, werdet ihr <noch> altes <Getreide> vom Ertrag <des sechsten Jahres> essen. Bis ins neunte Jahr, bis sein Ertrag einkommt, werdet ihr altes <Getreide> essen.

²³ Und das Land soll nicht endgültig verkauft werden, denn mir gehört das Land; denn Fremde und Beisassen seid ihr bei mir.

²⁴ Und im ganzen Land eures Eigentums sollt ihr für das Land Loskauf gestatten.

3. Studienanleitung 14. - 20.07.

Sonntag, 14.07.

1. Mose 2,1-3

1 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet.

2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

2. Mose 20,8-10

8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.

9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,

10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>.

Montag, 15.07.

2. Mose 16,16-30

¹⁶ Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Sammelt davon, jeder nach dem Maß seines Essens! Einen Gomer je Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, jeder für die, die in seinem Zelt sind!

¹⁷ Und die Söhne Israel machten es so und sammelten, der <eine> viel, der <andere> wenig.

¹⁸ Als sie aber mit dem Gomer maßen, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen Überschuss, und wer wenig gesammelt hatte, der hatte keinen Mangel. Jeder hatte gesammelt nach dem Maß seines Essens.

¹⁹ Und Mose sagte zu ihnen: Niemand lasse <etwas> davon übrig bis zum Morgen!

²⁰ Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen <etwas> davon bis zum Morgen übrig; da verfaulte es <durch> Würmer und stank. Da wurde Mose zornig über sie.

²¹ Und sie sammelten es Morgen für Morgen, jeder nach dem Maß seines Essens. Wenn aber die Sonne heiß wurde, dann zerschmolz es.

²² Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie das Doppelte an Brot, zwei Gomer für jeden Einzelnen. Da kamen alle Fürsten der Gemeinde und berichteten es Mose.

²³ Er sagte nun zu ihnen: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Morgen ist eine Sabbatfeier, ein heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, backt, und was ihr kochen wollt, kocht! Alles aber, was übrig bleibt, legt für euch zurück zur Aufbewahrung bis zum <nächsten> Morgen!

²⁴ Da legten sie es zurück bis zum <nächsten> Morgen, wie Mose geboten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es kam kein Wurm hinein.

²⁵ Mose sagte: Esst es heute, denn heute ist ein Sabbat für den HERRN! Heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden.

²⁶ Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts.

²⁷ Aber am siebten Tag geschah es, dass <dennoch> einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie fanden nichts.

²⁸ Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch <nun schon> geweigert, meine Gebote und Gesetze zu halten!

²⁹ Seht, weil euch der HERR den Sabbat gegeben hat, darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. So bleibe <nun> jeder von euch daheim, niemand verlasse am siebten Tag seinen <Lager>platz!

³⁰ So ruhte denn das Volk am siebten Tag.

Dienstag, 16.07.

2. Mose 20,8-11

⁸ Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.

⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,

¹⁰ aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>.

¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

5. Mose 5,12-15

¹² Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!

¹³ Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun;

¹⁴ aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.

¹⁵ Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern. -

Mittwoch, 17.07.

5. Mose 5,12-15

¹² Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!

¹³ Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun;

¹⁴ aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.

¹⁵ Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern. -

2. Mose 23,12

¹² Sechs Tage sollst du deine Arbeiten verrichten. Aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Magd und der Fremde Atem schöpfen.

Donnerstag, 18.07.

Matthäus 12,9-13

⁹ Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge.

¹⁰ Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?, damit sie ihn anklagen könnten.

¹¹ Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?

¹² Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun.

¹³ Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere.

Freitag, 19.07.

2. Mose 23,10-11

¹⁰ Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln.

¹¹ Aber im siebten sollst du es brachliegen lassen und nicht bestellen, damit die Armen deines Volkes davon essen. Und was sie übrig lassen, mögen die Tiere des Feldes fressen. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg <und> mit deinem Ölbaum<garten> halten.

3. Mose 25,1-7

1 Und der HERR redete auf dem Berg Sinai zu Mose:

2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern.

3 Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag des Landes einsammeln.

4 Aber im siebten Jahr soll ein ganz feierlicher Sabbat für das Land sein; ein Sabbat dem HERRN. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden,

5 den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einern, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht abschneiden. Ein Jahr der Sabbatfeier soll es für das Land sein.

6 Und der Sabbat<ertrag> des Landes soll euch zur Speise dienen, dir und deinem Knecht und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Beisassen, die sich bei dir aufhalten.

7 Auch deinem Vieh und den wilden Tieren, die in deinem Land sind, soll all sein Ertrag zur Speise dienen.

4. Studienanleitung 21.-27.07.

Sonntag 21.07.

Psalm 9

1 [Dem Chorleiter. Almuth Labben]. [Ein Psalm. Von David.]

² Ich will <dich> preisen, HERR, mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wunderdaten.

³ In dir will ich mich freuen und jauchzen, will deinen Namen besingen, <du> Höchster, während meine Feinde zurückweichen, stürzen und umkommen vor deinem Angesicht.

⁴ Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter.

⁵ Du hast Nationen gescholten, den Gottlosen verloren gegeben, ihren Namen ausgelöscht für immer und ewig; ⁷ der Feind ist erledigt, zertrümmert für immer; du hast Städte entvölkert, ihre nennung verschwindet.

⁸ Der HERR aber lässt sich nieder auf immer, er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.

⁹ Und er, er wird richten die Welt in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit.

¹⁰ Dann ist der HERR dem Unterdrückten eine Festung, eine Festung in Zeiten der Bedrängnis.

¹¹ Und auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR.

¹² Singt dem HERRN, der Zion bewohnt, verkündet unter den Völkern seine Taten!

¹³ Denn der <vergossenes> Blut einfordert, hat ihrer gedacht; er hat das Schreien der Elenden nicht vergessen.

¹⁴ Sei mir gnädig, HERR! Sieh an mein Elend vonseiten meiner Hasser, indem du mich emporhebst aus den Toren des Todes: ¹⁵ Damit ich all dein Lob erzähle in den Toren der Tochter Zion, dass ich jauchze über deine Rettung.

¹⁶ Versunken sind die Nationen in die Grube, die sie gemacht; in dem Netz, das sie versteckt haben, hat sich ihr <eigener> Fuß gefangen.

¹⁷ Der HERR hat sich zu erkennen gegeben, er hat Gericht ausgeübt: der Gottlose hat sich verstrickt im Werk seiner Hände.

Higgajon.//

¹⁸ Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen.

¹⁹ Denn nicht für immer wird der Arme vergessen, <noch> geht der Elenden Hoffnung für ewig verloren.

²⁰ Steh auf, HERR, dass nicht der Mensch Gewalt habe! Mögen gerichtet werden die Nationen vor deinem Angesicht!

²¹ Lege Furcht auf sie, HERR! Mögen die Nationen erkennen, dass sie Menschen sind!//

Montag, 22.07.

Psalm 82

1 [Ein Psalm. Von Asaf.] Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er.

² Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Gottlosen begünstigen?//

³ Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren!

⁴ Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen!

⁵ Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im Dunkeln laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde.

⁶ Ich sagte <zwar>: Ihr seid Götter, Söhne des Höchsten seid ihr alle!

⁷ Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, wie einer der Obersten werdet ihr fallen.

⁸ Stehe auf, Gott, richte die Erde! Denn du sollst zum Erbeil haben alle Nationen.

Dienstag, 23.07.

Psalm 101

1 [Von David. Ein Psalm.] Von Gnade und Recht will ich singen; dir, HERR, will ich spielen.

² Ich will einsichtig handeln auf vollkommenem Weg. Wann wirst du zu mir kommen? Ich will mit lauterem Herzen wandeln in meinem Hause.

³ Ich will keine heillosen Dinge ins Auge fassen; Übertretungen zu begehen, hasse ich; das soll nicht an mir kleben.

⁴ Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen, Böses will ich nicht kennen.

⁵ Wer seinen Nächsten heimlich verleumdete, den will ich stumm machen. Wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden.

⁶ Meine Augen sind auf die Treuen im Lande <gerichtet>, damit sie bei mir wohnen. Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf mir dienen.

⁷ In meinem Haus soll nicht wohnen, wer Trug übt. Wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.

⁸ Jeden Morgen will ich alle Gottlosen des Landes stumm machen, um aus der Stadt des HERRN alle Übeltäter auszurotten.

Mittwoch, 24.07.

Psalm 146

1 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!

² Loben will ich den HERRN mein Leben lang, will spielen meinem Gott, solange ich bin.

³ Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Hilfe ist!

⁴ Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: am selben Tag gehen seine Pläne verloren.

⁵ Glücklicher, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, steht,

⁶ der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was in ihnen ist; der Treue hält auf ewig.

⁷ Er schafft Recht den Bedrückten, er gibt den Hungrigen Brot. Der HERR macht die Gefangenen frei.

⁸ Der HERR öffnet die Augen der Blinden. Der HERR richtet die Gebeugten auf. Der HERR liebt die Gerechten.

⁹ Der HERR behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf; aber er krümmt den Weg der Gottlosen.

¹⁰ Der HERR wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, in Generation zu Generation. Halleluja!

Donnerstag 25.07.

Sprüche 14,31

³¹ Wer den Geringen unterdrückt, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; aber ihn ehrt, wer sich über den Armen erbarmt.

Sprüche 16,8

⁸ Besser wenig mit Gerechtigkeit als viel Einkommen mit Unrecht.

Sprüche 22,2.22.23

² Reiche und Arme begegnen sich; der sie alle gemacht hat, ist der HERR.

²² Beraube nicht den Geringen, weil er gering ist, und zertritt nicht den Elenden im Tor!

²³ Denn der HERR führt ihren Rechtsstreit und raubt ihren Räubern das Leben.

Freitag, 26.07.

Sprüche 16,12

¹² Ein Gräuel ist für Könige gottloses Tun; denn durch Gerechtigkeit steht ein Thron fest.

Sprüche 17,15

¹⁵ Wer den Schuldigen gerecht spricht und wer den Gerechten für schuldig erklärt - ein Gräuel für den HERRN sind sie alle beide.

Sprüche 20,23

²³ Ein Gräuel sind für den HERRN zweierlei Gewichtsteine, und trügerische Waagschalen sind nicht gut.

5. Studienanleitung 28.7.-3.8.

Sonntag 28.07.

1. Samuel 8

¹ Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter über Israel ein.

² Der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel und der Name seines zweiten Abia; sie waren Richter in Beerscheba.

³ Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen und sie suchten ihren Vorteil und nahmen Bestechungsgeschenke und beugten das Recht.

⁴ Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama.

⁵ Und sie sagten zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. Nun setze über uns <doch> einen König, uns zu richten, wie <es bei> allen Nationen <ist>!

⁶ Und das Wort war übel in den Augen Samuels, dass sie sagten: Gib uns einen König, uns zu richten! Und Samuel betete zum HERRN.

⁷ Der HERR aber sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen! Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll.

⁸ Entsprechend all den Taten, die sie <immer> getan haben von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten geführt habe bis zum heutigen Tag, dass sie mich verlassen und andern Göttern gedient haben, so machen sie es auch mit dir.

⁹ Und nun höre auf ihre Stimme! Doch warne sie mit allem Ernst und mach ihnen das Recht des Königs bekannt, der über sie herrschen wird!

¹⁰ Und Samuel sagte dem Volk, das einen König von ihm begehrte, alle Worte des HERRN.

¹¹ Und er sagte: Dies wird das Recht des Königs sein, der über euch regieren wird: Eure Söhne wird er nehmen, um sie für seinen Wagen und seine Gespanne einzusetzen, damit sie vor seinem Wagen herlaufen,

¹² und um <sie> sich zu Obersten über Tausend und zu Obersten über Fünfzig zu bestellen, damit sie seine Äcker pflügen und seine Ernte einbringen und damit sie seine Kriegsgeräte und seine Wagengeräte anfertigen.

¹³ Und eure Töchter wird er zum Salbenmischen, zum Kochen und Backen nehmen.

¹⁴ Und eure besten Felder, Weinberge und Olivengärten, die wird er nehmen und sie seinen Knechten geben.

¹⁵ Und von euren Kornfeldern und euren Weinbergen wird er den Zehnten nehmen und ihn seinen Kämmerern und Beamten geben.

¹⁶ Und eure Knechte und eure Mägde und eure besten jungen Männer und eure Esel wird er nehmen und sie in seinen Dienst stellen.

¹⁷ Von euren Schafen wird er den Zehnten nehmen, und ihr, ihr müsst seine Knechte sein.

¹⁸ Wenn ihr an jenem Tage wegen eures Königs um Hilfe schreien werdet, den ihr euch erwählt habt, dann wird euch der HERR an jenem Tag nicht antworten.

¹⁹ Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören. Und sie sagten: Nein, sondern ein König soll über uns sein,

²⁰ damit auch wir sind wie alle Nationen, und dass unser König uns richtet und vor uns her auszieht und unsere Kriege führt.

²¹ Und Samuel hörte all die Worte des Volkes und sagte sie vor den Ohren des HERRN.

²² Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und setze einen König über sie ein! Da sagte Samuel zu den Männern von Israel: Geht hin, jeder in seine Stadt!

Montag, 29.07.

Amos 4,1-3

1 Hört dies Wort, ihr Kühe Baschans auf dem Berg Samarias, die die Geringen unterdrücken, die Armen schinden <und> zu ihren Herren sagen: Bring her, dass wir trinken!

² Geschworen hat der Herr, HERR, bei seiner Heiligkeit: Ja, siehe, Tage kommen über euch, da schleppt man euch an Haken weg und euren Rest an Fischerangeln.

³ Dann zieht ihr durch die Mauerrisse hinaus, eine jede vor sich hin, und ihr werdet hin zum <Berg> Hermon geworfen, spricht der HERR.

Amos 5,10-12

¹⁰ Sie hassen den, der im Tor Recht spricht, und den, der unsträflich redet, verabscheuen sie.

¹¹ Darum: Weil ihr vom Geringen Pachtzinsen erhebt und Getreideabgaben von ihm nehmt, habt ihr Häuser aus Quadem gebaut, doch werdet ihr nicht darin wohnen. Schöne Weinberge habt ihr gepflanzt, doch werdet ihr deren Wein nicht trinken.

¹² Ja, ich kenne eure vielen Verbrechen und eure zahlreichen Sünden. - Sie bedrängen den Gerechten, nehmen Bestechungsgeld und drängen im Tor den Armen zur Seite.

Amos 8,4-6

⁴ Hört dies, die ihr den Armen tretet und <darauf aus seid,> die Elenden im Land zu vernichten,

⁵ und sagt: Wann ist der Neumond vorüber, dass wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, dass wir Korn anbieten; um das Efa zu verkleinern und den Schekel zu vergrößern und die Waage <zum> Betrug zu fälschen,

⁶ um die Geringen für Geld und den Armen wegen eines Paares Schuhe zu kaufen, und damit wir den Abfall des Korns verkaufen?

Dienstag, 30.07.

Micha 3,9-12

⁹ Hört doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Anführer des Hauses Israel, die das Recht verabscheuen und alles Gerade krümmen,

¹⁰ die Zion mit Blut bauen und Jerusalem mit Unrecht!

¹¹ Seine Häupter richten für Bestechung, seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten

wahrsagen für Geld. Und <dann> stützen sie sich auf den HERRN und sagen: Ist der HERR <etwa> nicht in unserer Mitte? Kein Unglück wird über uns kommen!

¹² Darum wird euretwegen Zion als Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses zu Waldeshöhen werden.

Mittwoch, 31.07.

Jesaja 1,23

²³ Deine Obersten sind Widerspenstige und Diebesgesellen, jeder von ihnen liebt Bestechungen und jagt Geschenken nach. Der Weise verschaffte sie nicht Rechte, und der Rechtsstreit der Witwe kommt nicht vor sie.

Jesaja 3,14-15

¹⁴ Der HERR wird ins Gericht gehen mit den Ältesten seines Volkes und dessen Obersten: Ihr, ihr habt den Weinberg abgeweidet, das dem Elenden Geraubte ist in euren Häusern.

¹⁵ Was <fällt> euch <ein>? Mein Volk zertretet ihr, und das Gesicht der Elenden zermalmt ihr!, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen.

Jesaja 5,8

⁸ Wehe denen, die Haus an Haus reihen, Feld an Feld rücken, bis kein Raum mehr ist und ihr allein ansässig seid mitten im Land!

Hesekiel 34,1-16

¹ Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: ² Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

³ Die Milch genießt ihr, und mit der Wolle kleidet ihr euch, das fette Vieh schlachtet ihr - die Herde weidet ihr nicht.

⁴ Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Gebrochene nicht verbunden und das Versprengte nicht zurückgebracht und das Verlorene nicht gesucht, sondern mit Härte habt ihr über sie geherrscht und mit Gewalt.

⁵ Und sie zerstreuten sich, weil sie ohne Hirten waren, und wurden allen Tieren des Feldes zum Fraß. So zerstreuten sich

⁶ <und> irrten umher meine Schafe. Auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden, und da ist niemand, der <nach ihnen> fragt, und niemand, der <sie> sucht. -

⁷ Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN! ⁸ So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR: Fürwahr, weil meine Schafe zum Raub und meine Schafe allen Tieren des Feldes zum Fraß geworden sind, weil kein Hirte da war und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragten und die Hirten sich selbst weideten, nicht aber meine Schafe weideten,

⁹ darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN! ¹⁰ So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe von ihrer Hand fordern und will ihnen ein Ende machen, dass sie nicht <länger meine> Schafe weiden. Und die Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe aus ihrem Rachen retten, dass sie ihnen nicht mehr zum Fraß sind.

¹¹ Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, [ich] bin es, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen.

¹² Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels.

¹³ Und ich werde sie herausführen aus den Völkern und sie aus den Ländern sammeln und sie in ihr Land kommen lassen; und ich werde sie weiden auf den Bergen Israels, an den Bachrinnen und an allen Wohnplätzen des Landes.

¹⁴ Auf guter Weide werde ich sie weiden, und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein; dort, auf den Bergen Israels werden sie auf gutem Weideplatz lagern und fette Weide beweideten.

¹⁵ Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich selbst will sie lagern, spricht der Herr, HERR. ¹⁶ Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückbringen, und das Gebrochene will ich verbinden, und das Kranke will ich stärken; das Fette aber und das Starke werde ich austilgen; mit <meinem> Recht werde ich sie weiden.

Freitag, 02.08.

Jesaja 9,5-6

⁵ Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

⁶ Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Jesaja 11,3-5

³ und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören,

⁴ sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten.

⁵ Gerechtigkeit wird der Schurz seiner Hüften sein und die Treue der Schurz seiner Lenden. -

Jesaja 42,1-4

¹ Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

² Er wird nicht schreien und <die Stimme> nicht erheben und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße.

³ Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus.

⁴ Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat. Und die Inseln warten auf seine Weisung. -

6. Studienanleitung 04.-10.08.

Sonntag, 04.08.

Psalms 115,3-8

³ Unser Gott ist im Himmel; alles, woran er Gefallen hat, tut er.

⁴ Ihre Götzen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.

⁵ Einen Mund haben sie, reden aber nicht. Augen haben sie, sehen aber nicht.

⁶ Ohren haben sie, hören aber nicht. Eine Nase haben sie, riechen aber nicht.

⁷ Sie haben Hände, tasten aber nicht; Füße, gehen aber nicht. Keinen Laut geben sie mit ihrer Kehle.

⁸ Ihnen gleich sollen die werden, die sie machten, ein jeder, der auf sie vertraut.

Montag, 05.08.

5. Mose 10,17-22

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁸ der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt.

¹⁹ Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

²⁰ Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

²¹ Er ist dein Ruhm, und er ist dein Gott, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben.

²² Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab; doch jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.

Dienstag, 06.08.

Jesaja 1,10-17

¹⁰ Hört das Wort des HERRN, ihr Anführer von Sodom! Horcht auf die Weisung unseres Gottes, Volk von Gomorra!

¹¹ Wozu < soll > mir die Menge eurer Schlachtopfer < dienen >?, spricht der HERR. Ich habe die Brandopfer von Widdern und das Fett der Mastkälber satt, und am Blut von Stieren, Lämmern und jungen Böcken habe ich kein Gefallen.

¹² Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen - wer hat das von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten?

¹³ Bringt nicht länger nichtige Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel. Neumond und Sabbat, das Einberufen von Versammlungen: Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht.

¹⁴ Eure Neumonde und eure Feste hasst meine Seele. Sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, < sie > zu ertragen.

¹⁵ Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht - eure Hände sind voll Blut.

¹⁶ Wascht euch, reinigt euch!

Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun!

¹⁷ Lernt Gutes tun, fragt nach dem Recht, weist den Unterdrücker zurecht! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe!

Mittwoch, 07.08.

Amos 5,21-27

²¹ Ich hasse, ich verwerfe eure Feste, und eure Festversammlungen kann ich nicht < mehr > riechen:

²² Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert, < missfallen sie mir, > und an euren Speisopfern habe ich kein Gefallen, und das Heilsopfer von eurem Mastvieh will ich nicht ansehen.

²³ Halte den Lärm deiner Lieder von mir fern! Und das Spiel deiner Harfen will ich nicht hören.

²⁴ Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

²⁵ Habt ihr mir vierzig Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, Haus Israel?

²⁶ Und habt ihr den Sikkut, euren König, und Kijun getragen, eure Götzenbilder, den Stern eurer Götter, die ihr euch gemacht habt?

²⁷ So werde ich euch < bis > über Damaskus hinaus gefangen wegführen, spricht der HERR; Gott der Heerscharen ist sein Name.

Donnerstag, 08.08.

Micha 6,6-8

⁶ »Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern?

⁷ Wird der HERR Gefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?«

⁸ »Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu gehen mit deinem Gott?«

Jesaja 58

¹ Rufe aus < voller > Kehle, halte nicht zurück! Erhebe deine Stimme wie ein Horn und verkünde meinem Volk sein Vergehen und dem Haus Jakob seine Sünden!

² Zwar befragen sie mich Tag für Tag, und es gefällt ihnen, meine Wege zu kennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlässt hat, fordern sie von mir gerechte Entscheidungen, haben Gefallen daran, Gott zu nahen. -

³ »Warum fasten wir, und du siehst es nicht, demütigen < wir > uns, und du merkst es nicht?« - Siehe, am Tag eures Fastens geht ihr euren Geschäften nach und drängt alle eure Arbeiter.

⁴ Siehe, zu Streit und Zank fastet ihr, und um mit gottloser Faust zu schlagen. Zur Zeit fastet ihr nicht < so >, dass ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör bräuchet.

⁵ Ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, etwa wie dies: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Seinen Kopf zu beugen wie eine Binse und sich < in > Sacktuch und Asche zu betten? Nennst du das ein Fasten und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag?

⁶ Ist nicht < vielmehr > das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbrecht?

⁷ < Besteht es > nicht < darin >, dein Brot dem Hungerigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?

⁸ Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein.

⁹ Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du aus deiner Mitte fortschaffst das Joch, das Fingerausrecken und böses Reden

¹⁰ und < wenn du > dem Hungerigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.

¹¹ Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt.

¹² Und die von dir < kommen >, werden die uralten Trümmerstätten aufbauen; die Grundmauern vergangener Generationen wirst du aufrichten. Und du wirst genannt werden: Vermaurer von Breschen, Wiederhersteller von Straßen zum Wohnen.

¹³ Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu treiben, und nennst den Sabbat eine Wonne und den heiligen < Tag > des HERRN ehrwürdig, und < wenn du > ihn ehrst, sodass du nicht deine Gänge machst, deinem Geschäft nachgehst und < eitle > Worte redest,

¹⁴ dann wirst du deine Lust am HERRN haben. Und ich werde dich einherfahren lassen auf den Höhen der Erde und werde dich speisen mit dem Erbteil Jakobs, deines Vaters. Ja, der Mund des HERRN hat geredet.

7. Studienanleitung 11.-17.08.

Sonntag, 11.08.

Lukas 1,46-55

⁴⁶ Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,

⁴⁷ und mein Geist hat gebuhelt über Gott, meinen Retter.

⁴⁸ Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter.

⁴⁹ Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name.

⁵⁰ Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten.

⁵¹ Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind.

⁵² Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht.

⁵³ Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt.

⁵⁴ Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, um der Barmherzigkeit zu gedenken

⁵⁵ - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. -

Montag, 12.08.

Lukas 4,16-21

¹⁶ Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

¹⁷ Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war:

¹⁸ »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,

¹⁹ auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.«

²⁰ Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

²¹ Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Lukas 7,18-23

¹⁸ Und dem Johannes berichteten seine Jünger über dies alles.

¹⁹ Und Johannes rief zwei seiner Jünger herbei und sandte sie zum Herrn und <ließ ihm> sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten?

²⁰ Als aber die Männer zu ihm gekommen waren, sprachen sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und lässt <dir> sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten?

²¹ In jener Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht.

²² Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, Taube hören, Tote werden auferweckt, Armen wird gute Botschaft verkündigt!

²³ Und glücklich ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Dienstag, 13.08.

Matthäus 12,9-21

⁹ Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge.

¹⁰ Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte.

Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?, damit sie ihn anklagen könnten.

¹¹ Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?

¹² Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun.

¹³ Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere.

¹⁴ Die Pharisäer aber gingen hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

¹⁵ Als aber Jesus es erkannte, ging er von dort weg; und es folgten ihm große Volksmengen, und er heilte sie alle.

¹⁶ Und er bedrohte sie, dass sie ihn nicht offenbar machten, ¹⁷ damit erfüllt wurde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht:

¹⁸ »Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Recht verkünden.

¹⁹ Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören;

²⁰ ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht hinausführe zum Sieg;

²¹ und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.«

Mittwoch, 14.08.

Matthäus 21,12-16

¹² Und Jesus trat in den Tempel ein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um.

¹³ Und er spricht zu ihnen: Es steht geschrieben:

»Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden«;

[Ihr] aber macht es zu einer »Räuberhöhle«.

¹⁴ Und es traten Blinde und Lahme in dem Tempel zu ihm, und er heilte sie.

¹⁵ Als aber die Hohen Priester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosanna dem Sohn Davids!, wurden sie unwillig ¹⁶ und sprachen zu ihm: Hörst du, was diese sagen? Jesus aber sprach zu ihnen: Ja, habt ihr nie gelesen: »Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet?«

Markus 11,15-18

¹⁵ Und sie kommen nach Jerusalem. Und er trat in den Tempel und begann die hinauszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um.

¹⁶ Und er erlaubte nicht, dass jemand ein Gerät durch den Tempel trug.

¹⁷ Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen?« Ihr aber habt es zu einer »Räuberhöhle« gemacht.

¹⁸ Und die Hohen Priester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; sie fürchteten ihn nämlich, denn die ganze Volksmenge geriet außer sich über seine Lehre.

Lukas 19,45-48

⁴⁵ Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an, die Verkäufer hinauszutreiben,

⁴⁶ und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus ist ein Bethaus«; [Ihr] aber habt es zu einer »Räuberhöhle« gemacht.

⁴⁷ Und er lehrte täglich im Tempel; die Hohen Priester aber und die Schriftgelehrten und die Ersten des Volkes suchten ihn umzubringen.

⁴⁸ Und sie fanden nicht, was sie tun sollten, denn das ganze Volk hing ihm an und hörte auf ihn.

Johannes 2,13-17

¹³ Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

¹⁴ Und er fand im Tempel die Ochsen-, Schaf- und Taubenverkäufer und die Wechsler sitzen.

¹⁵ Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, auch die Schafe und die Ochsen; und die Münzen der Wechsler schüttelte er aus, und die Tische warf er um;

¹⁶ und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmt dies weg von hier, macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus!

¹⁷ Seine Jünger erinnerten sich daran, dass geschrieben steht: »Der Eifer um dein Haus verzehrt mich.«

Donnerstag, 15.08.

Jesaja 53,1-6

1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? -

² Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.

³ Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.

⁴ Jedoch unsere Leiden - [er] hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

⁵ Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

⁶ Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen <eigenen> Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. -

Lukas 24,21.25-27

²¹ [Wir] aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen solle. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist.

²⁵ Und er sprach zu ihnen: Ihr Unverständigen und im Herzen <zu> träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben!

²⁶ Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen?

²⁷ Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.

Freitag, 16.08.

Philipper 2,5-11

⁵ Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>, ⁶ der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

⁷ Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, ⁸ erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

⁹ Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,

¹⁰ damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beugt, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,

¹¹ und jede Zunge bekennt, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Sabbat, 17.08.

8. Studienanleitung 18.-24.08.

Sonntag, 18.08.

3. Mose 19,18

¹⁸ Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.

Psalms 72,4.12-13

⁴ Er schaffe Recht den Elenden des Volkes; bringe Hilfe den Kindern des Armen, und den Unterdrücker zertrete er.

¹² Denn retten wird er den Armen, der um Hilfe ruft, und den Elenden und den, der keinen Helfer hat.

¹³ Er wird sich erbarmen des Geringen und des Armen, und das Leben der Armen wird er retten.

Jesaja 1,17

¹⁷ Lernet Gutes tun, fragt nach dem Recht, weist den Unterdrücker zurecht! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe!

Montag, 19.08.

Matthäus 5,1-16

1 Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm.

2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3 Glückselig die Armen im Geist, denn [ihrer] ist das Reich der Himmel.

4 Glückselig die Trauernden, denn [sie] werden getröstet werden.

5 Glückselig die Sanftmütigen, denn [sie] werden das Land erben.

6 Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn [sie] werden gesättigt werden.

7 Glückselig die Barmherzigen, denn [ihnen] wird Barmherzigkeit widerfahren.

8 Glückselig, die reinen Herzens sind, denn [sie] werden Gott schauen.

9 Glückselig die Friedensstifter, denn [sie] werden Söhne Gottes heißen.

10 Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn [ihrer] ist das Reich der Himmel.

11 Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerrisch gegen euch reden werden um meinetwillen.

12 Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

13 [Ihr] seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.

14 [Ihr] seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.

15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind.

16 So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

Dienstag, 20.08.

Matthäus 5,38-48

38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn.

39 Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar;

40 und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel!

41 Und wenn jemand dich zwingen wird, [eine] Meile zu gehen, mit dem geh zwei!

42 Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will!

43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,

45 damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?

47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe?

48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Römer 12,20-21

20 »Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.«

21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!

Mittwoch, 21.08.

Lukas 10,25-37

25 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach: Lehrer, was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?

26 Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du?

27 Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.«

28 Er sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben.

29 Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

30 Jesus aber nahm <das Wort> und sprach: Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halb tot liegen ließen.

31 Zufällig aber ging ein Priester jenen Weg hinab; und als er <ihn> sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber.

32 Ebenso aber kam auch ein Levit, der an den Ort gelangte, und er sah <ihn> und ging an der entgegengesetzten Seite vorüber.

33 Aber ein Samaritaner, der auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er <ihn> sah, wurde er innerlich bewegt;

34 und er trat hinzu und verband seine Wunden und goss Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn.

35 Und am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach: Trage Sorge für ihn! Und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.

36 Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war?

37 Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle du ebenso!

Donnerstag, 22.08.

Lukas 16,19-31

19 Es war aber ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine Leinwand und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk.

20 Ein Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an dessen Tor, voller Geschwüre, 21 und er begehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre.

22 Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

23 Und als er im Hades seine Augen aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von Weitem und Lazarus in seinem Schoß.

24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser taucht und meine Zunge kühlt! Denn ich leide Pein in dieser Flamme.

25 Abraham aber sprach: Kind, denk daran, dass du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.

26 Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.

27 Er sprach aber: Ich bitte dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest, 28 denn ich habe fünf Brüder, dass er ihnen eindringlich Zeugnis ablegt, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen!

29 Abraham aber spricht: Sie haben Mose und die Propheten. Mögen sie die hören!

30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun.

31 Er sprach aber zu ihm: Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.

Lukas 12,13-21

13 Einer aus der Volksmenge aber sprach zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teilt!

14 Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich als Richter oder <Erb>teiler über euch eingesetzt?

15 Er sprach aber zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habsucht! Denn <auch> wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe.

16 Er sagte aber ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines reichen Menschen trug viel ein.

17 Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll.

18 Und er sprach: Dies will ich tun: Ich will meine Scheunen niederreißen und größere bauen und will dahin all mein Korn und meine Güter einsammeln; 19 und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter liegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich!

20 Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein?

21 So ist, der für sich Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.

Freitag, 23.08.

Matthäus 25,31-46

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

32 und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.

33 Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

34 Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!

35 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;

36 nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

37 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

38 Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich?

39 Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

41 Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

42 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken;

43 ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.

44 Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.

46 Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.

9. Studienanleitung 25.8.-31.8.

Sonntag, 25.08.

Apostelgeschichte 2,42-47

42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

43 Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

44 Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam;

45 und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.

46 Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, 47 lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet wurden.

Apostelgeschichte 4,32-37

32 Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war [ein] Herz und [eine] Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.

33 Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen.

34 Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften

35 und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte.

36 Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zyprer von Geburt,

37 der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

Montag, 26.08.

Apostelgeschichte 9,36

36 In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabita, die übersetzt heißt: Dorkas. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte.

Dienstag, 27.08.

Galater 2,7-15

⁷ sondern im Gegenteil, als sie sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen ⁸ - denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam - ,

⁹ und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen <gingen>, sie aber unter die Beschnittenen. ¹⁰ Nur sollten wir der Armen gedenken, was ich mit euch auch befeihigt habe.

¹¹ Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, weil er <durch sein Verhalten> verurteilt war.

¹² Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit <denen aus> den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete.

¹³ Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, sodass selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde.

¹⁴ Als ich aber sah, dass sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben?

¹⁵ Wir <sind> von Natur Juden und nicht Sünder aus <den> Nationen,

Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Maßgabe der Gleichheit:

¹⁴ In der jetzigen Zeit <diene> euer Überfluss dem Mangel jener, damit auch der Überfluss jener für euren Mangel dient, damit Gleichheit entstehe; ¹⁵ wie geschrieben steht: »Wer viel <sammelte>, hatte keinen Überfluss, und wer wenig <sammelte>, hatte keinen Mangel.«

Mittwoch, 28.08.

Römer 12

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

² Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

³ Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher <von sich> zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen ist, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

⁴ Denn wie wir in [einem] Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben, ⁵ so sind wir, die vielen, [ein] Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander.

⁶ Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade<, so lasst sie uns gebrauchen>; Es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben;

⁷ es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre;

⁸ es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der abgibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

⁹ Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!

¹⁰ In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend; ¹¹ im Fleiß nicht säumig, brennend im Geist; dem Herrn dienend.

¹² In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harrt aus; im Gebet haltet an;

¹³ an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet!

¹⁴ Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht!

¹⁵ Freut euch mit den sich Freuenden, weint mit den Weinenden!

¹⁶ Seid gleichgesinnt gegeneinander; sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den Niedrigen; seid nicht klug bei euch selbst!

¹⁷ Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen!

¹⁸ Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden!

¹⁹ Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn <Gottes>! Denn es steht geschrieben: »Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.«

²⁰ »Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.«

²¹ Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!

Donnerstag, 29.08.

Jakobus 2,1-9

1 Meine Brüder, habt den Glauben an Jesus Christus, unseren Herrn der Herrlichkeit, ohne Ansehen der Person!

² Denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit goldenem Ring, in prächtigem Gewand, es kommt aber auch ein Armer in unsauberem Gewand herein,

³ ihr seht aber auf den, der das prächtige Gewand trägt, und sprecht: Setze du dich bequem hierher!, und sprecht zu dem Armen: Stehe du dort, oder setze dich unten an meinen Fußschemel! -

⁴ habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?

⁵ Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches <zu sein>, das er denen verheißt hat, die ihn lieben?

⁶ [Ihr] aber habt den Armen verachtet.

Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht [sie] euch vor die Gerichte?

⁷ Lästern nicht [sie] den guten Namen, der über euch angerufen worden ist?

⁸ Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.

⁹ Wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt.

Jakobus 5,1-5

1 Nun also, ihr Reichen, weint und heult über eure Plagen, die über euch kommen!

² Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden.

³ Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

⁴ Siehe, der von euch vorenthalte Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen.

⁵ Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag.

Freitag, 30.08.

Jakobus 1,27

²⁷ Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten.

10.Studienanleitung 01.-07.09.

Sonntag, 01.09.

Römer 8,18-25

¹⁸ Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

¹⁹ Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

²⁰ Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden - nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin,

²¹ dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.

²³ Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die

Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes.

²⁴ Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?

²⁵ Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.

Montag, 02.09.

Johannes 3,15-17

¹⁵ damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben hat.

¹⁶ Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richtet, sondern dass die Welt durch ihn gerettet wird.

Dienstag, 03.09.

Matthäus 9,35-36

³⁵ Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.

³⁶ Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Matthäus 14,14

¹⁴ Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Kranken.

Lukas 19,41-42

⁴¹ Und als er sich näherte und die Stadt sah, weinte er über sie

⁴² und sprach: Wenn auch du an diesem Tag erkannt hättest, was zum Frieden <dient>! Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen.

Johannes 11,35

³⁵ Jesus weinte.

2. Korinther 8,1-15

1 Wir tun euch aber, Brüder, die Gnade Gottes kund, die in den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist,

² dass bei großer Bewährung in Bedrängnis sich der Überschwang ihrer Freude und ihre liebe Armut als überreich erwiesen haben in dem Reichtum ihrer Aufrichtigkeit <im Geben>.

³ Denn nach Vermögen, ich bezeuge es, und über Vermögen waren sie aus eigenem Antrieb willig ⁴ und baten uns mit vielem Zureden um die Gnade und die Beteiligung am Dienst für die Heiligen.

⁵ Und nicht <nur so>, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und <dann> uns durch Gottes Willen,

⁶ sodass wir Titus zugeredet haben, er möge bei euch ebenfalls diese Gnade<nwerk> auch so vollenden, wie er es früher angefangen hatte.

⁷ Aber so wie Ihr in allem überreich seid: in Glauben und Wort und Erkenntnis und allem Eifer und der Liebe, die von uns in euch <geweckt> ist, so sollt ihr auch in diesem Gnade<nwerk> überströmend sein.

⁸ Nicht befehlsweise spreche ich, sondern um durch den Eifer anderer auch die Echtheit eurer Liebe zu prüfen.

⁹ Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit [ihr] durch [seine] Armut reich wurdet.

¹⁰ Und ich gebe hierin eine Meinung ab; denn das ist euch nützlich, die ihr nicht allein das Tun, sondern auch das Wollen vorher angefangen habt - seit vorigem Jahr.

¹¹ Nun aber vollendet auch das Tun, damit, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollbringen da ist, nach dem, was ihr habt.

¹² Denn wenn die Bereitwilligkeit da ist, so ist sie willkommen nach dem, was sie hat, und nicht nach dem, was sie nicht hat.

¹³ Denn <das sage ich> nicht, damit andere

Mittwoch, 04.09.

1. Johannes 3,16-17
¹⁶ Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.
¹⁷ Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

Donnerstag, 05.09.

Maleachi 2,10
¹⁰ Haben wir nicht alle [einen] Vater? Hat nicht [ein] Gott uns geschaffen? Warum handeln wir treulos aneinander, um den Bund unserer Väter zu entweihen?

Galater 3,28
²⁸ Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

Freitag, 06.09.

Offenbarung 14,6-7
⁶ Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk;
⁷ und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

11. Studienanleitung 08.-14.09.

Sonntag, 08.09.

Römer 8,18-26
¹⁸ Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
¹⁹ Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.
²⁰ Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden - nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin,
²¹ dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.
²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.
²³ Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes.
²⁴ Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?
²⁵ Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.
²⁶ Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich <für uns> in unaussprechlichen Seufzern.

Montag, 09.09.

Matthäus 25,13-19
¹³ So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.
¹⁴ Denn <es ist> wie <bei> einem Menschen, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte rief und ihnen seine Habe übergab:
¹⁵ Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit; und reiste außer Landes.
¹⁶ Sogleich aber ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, hin und handelte mit ihnen und gewann andere fünf Talente.
¹⁷ So auch, der die zwei <empfangen hatte>, auch er gewann andere zwei.
¹⁸ Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub <ein Loch> in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn.
¹⁹ Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab.

Dienstag, 10.09.

1. Petrus 1,3
³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten

1. Korinther 15,12-20
¹² Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt ist, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?
¹³ Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt;
¹⁴ wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.
¹⁵ Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.
¹⁶ Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.
¹⁷ Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.
¹⁸ Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen.
¹⁹ Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.
²⁰ Nun aber ist Christus aus <den> Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;

Mittwoch, 11.09.

Prediger 12,14
¹⁴ Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.

Römer 12,19
¹⁹ Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn <Gottes>! Denn es steht geschrieben: »Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.«

Johannes 3,16-21
¹⁶ Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richtet, sondern dass die Welt durch ihn gerettet wird.
¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.
¹⁹ Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.
²⁰ Denn jeder, der Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden;
²¹ wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind.

Donnerstag, 12.09.

Offenbarung 21,1-5
1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Nationen sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.
4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.
5 Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

Freitag, 13.09.

Römer 15,13
¹³ Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seid in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes!

12. Studienanleitung 15.-21.09.

Sonntag, 15.09.

Matthäus 6,25-33
²⁵ Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?
²⁶ Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie <doch>. Seid [ihr] nicht viel wertvoller als sie?
²⁷ Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge [eine] Elle zusetzen?
²⁸ Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht.
²⁹ Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen.
³⁰ Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, <wird er das> nicht viel mehr euch <tun>, ihr Kleingläubigen?
³¹ So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen?
³² Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt.
³³ Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Montag, 16.09.

Epheser 6,18

¹⁸ Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen

Jakobus 5,14-18

¹⁴ Ist jemand krank unter euch?

Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

¹⁵ Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

¹⁶ Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

¹⁷ Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete inständig, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.

¹⁸ Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.

Jakobus 2,15-16

¹⁵ Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürtig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt,

¹⁶ aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es?

Dienstag, 17.09.

1. Timotheus 6,17-19

¹⁷ Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewissheit des Reichtums Hoffnung zu setzen - sondern auf Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss -,

¹⁸ Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilsam,

¹⁹ indem sie sich selbst eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, um das wirkliche Leben zu ergreifen.

1. Johannes 3,16-18

¹⁶ Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.

¹⁷ Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

¹⁸ Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!

Mittwoch, 18.09.

Jesaja 9,5-6

⁵ Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

⁶ Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Matthäus 5,9

⁹ Glückselig die Friedensstifter, denn [sie] werden Söhne Gottes heißen.

Donnerstag, 19.09.

Jesaja 58,1-12

¹ Rufe aus <voller> Kehle, halte nicht zurück! Erhebe deine Stimme wie ein Horn und verkünde meinem Volk sein Vergehen und dem Haus Jakob seine Sünden!
² Zwar befragen sie mich Tag für Tag, und es gefällt ihnen, meine Wege zu kennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hat, fordern sie von mir gerechte Entscheidungen, haben Gefallen daran, Gott zu nahen. -

³ »Warum fasten wir, und du siehst es nicht, demütigen <wir> uns, und du merkst es nicht?« - Siehe, am Tag eures Fastens geht ihr euren Geschäften nach und drängt alle eure Arbeiter.
⁴ Siehe, zu Streit und Zank fastet ihr, und um mit gottloser Faust zu schlagen. Zur Zeit fastet ihr nicht <so>, dass ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör brächtet.

⁵ Ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, etwa wie dies: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Seinen Kopf zu beugen wie eine Binse und sich <in> Sacktuch und Asche zu betten? Nennst du das ein Fasten und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag?
⁶ Ist nicht <vielmehr> das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbrecht?

⁷ <Besteht es> nicht <darin>, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?

⁸ Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein.

⁹ Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du aus deiner Mitte fortschaffst das Joch, das Fingerausrecken und böses Reden
¹⁰ und <wenn du> dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.

¹¹ Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt.

¹² Und die von dir <kommen>, werden die uralten Trümmerstätten aufbauen; die Grundmauern vergangener Generationen wirst du aufrichten. Und du wirst genannt werden: Vermaurer von Breschen, Wiederhersteller von Straßen zum Wohnen.

Freitag, 20.09.

Matthäus 5,43-48

⁴³ Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

⁴⁴ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,
⁴⁵ damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.
⁴⁶ Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?

⁴⁷ Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe?

⁴⁸ Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Lukas 6,27-37

²⁷ Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen;

²⁸ segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen!

²⁹ Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Untergewand nicht!

³⁰ Gib jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück!

³¹ Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, tut ihnen ebenso!

³² Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben.

³³ Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr? Auch die Sünder tun dasselbe.

³⁴ Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr <wieder> zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? Auch Sünder leihen Sündern, damit sie das Gleiche wieder empfangen.

³⁵ Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen! Und euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

³⁶ Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

³⁷ Und richtet nicht, und ihr werdet [nicht] gerichtet werden; und verurteilt nicht, und ihr werdet [nicht] verurteilt werden. Lasst los, und ihr werdet losgelassen werden.

13. Studienanleitung 22.-28.09.

Sonntag, 22.09.

2. Korinther 2,14-16

¹⁴ Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart!

¹⁵ Denn wir sind ein Wohlgeruch Christi für Gott unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren gehen;

¹⁶ den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig?

Montag, 23.09.

2. Mose 32,1-4.31-32

¹ Als nun das Volk sah, dass Mose säumte, vom Berg herabzukommen, versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sagten zu ihm: Auf! Mache uns Götter, die vor uns herziehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.

² Und Aaron sagte zu ihnen: Reißt die goldenen Ringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir!

³ So riss sich denn das ganze Volk die goldenen Ringe ab, die an ihren Ohren <hingen>, und sie brachten sie zu Aaron.

⁴ Der nahm <alles> aus ihrer Hand, formte es mit einem Meißel und machte ein gegossenes Kalb daraus. Und sie sagten: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.

⁵ Als Aaron <das> sah, baute er einen Altar vor ihm, und Aaron rief aus und sagte: Ein Fest für den HERRN ist morgen!

⁶ So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen.

⁷ Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat schändlich gehandelt.

⁸ Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!

⁹ Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk.

¹⁰ Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und ich sie vernichte! Dich aber will ich zu einer großen Nation machen.

¹¹ Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast?

¹² Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie heraufgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der Glut deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen<, das du> über dein Volk <bringen willst>!

¹³ Denke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und denen du gesagt hast: Ich will eure Nachkommen <so> zahlreich machen wie die Sterne des Himmels, und dieses ganze Land, von dem ich gesagt habe: »Ich werde <es> euren Nachkommen geben«, das werden sie für ewig in Besitz nehmen.

¹⁴ Da gereute den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun.

¹⁵ Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: Sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht.

¹⁶ Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wölltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.

Dienstag, 24.09.

1. Petrus 2,11-12

¹¹ Geliebte, ich ermahne < euch >
als Beisassen und Fremdlinge,
dass ihr euch der fleischlichen
Begierden, die gegen die Seele
streiten, enthaltet,
¹² und führt euren Wandel unter
den Nationen gut, damit sie, worin
sie gegen euch als Übeltäter
reden, aus den guten Werken, die
sie anschauen, Gott verherrlichen
am Tage der Heimsuchung!

Philipper 2,15

¹⁵ damit ihr tadellos und lauter
seid, unbescholtene Kinder Gottes
inmitten eines verdrehten und
verkehrten Geschlechts, unter
dem ihr leuchtet wie
<Himmels>lichter in der Welt,

Mittwoch, 25.09.

Epheser 2,19-22

¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr
Fremde und Nichtbürger, sondern
ihr seid Mitbürger der Heiligen und
Gottes Hausgenossen.

²⁰ <Ihr seid> aufgebaut auf der
Grundlage der Apostel und
Propheten, wobei Christus Jesus
selbst Eckstein ist.

²¹ In ihm zusammengefügt,
wächst der ganze Bau zu einem
heiligen Tempel im Herrn,

²² und in ihm werdet auch [ihr] mit
aufgebaut zu einer Behausung
Gottes im Geist.

Johannes 13,34-35

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich
 euch, dass ihr einander liebt,
damit, wie ich euch geliebt habe,
auch [ihr] einander liebt.

³⁵ Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid, wenn
ihr Liebe untereinander habt.

Donnerstag, 26.09.

Hebräer 10,23-25

²³ Lasst uns das Bekenntnis der
Hoffnung unwandelbar festhalten -
denn treu ist er, der die
Verheißung gegeben hat -,
²⁴ und lasst uns aufeinander
achthaben, um uns zur Liebe und
zu guten Werken anzureizen,
²⁵ indem wir unser
Zusammenkommen nicht
versäumen, wie es bei einigen
Sitte ist, sondern <einander>
ermuntern, und <das> umso mehr,
je mehr ihr den Tag herannahen
seht!

Freitag, 27.09.

Johannes 13,34-35

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich
 euch, dass ihr einander liebt,
damit, wie ich euch geliebt habe,
auch [ihr] einander liebt.

³⁵ Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid, wenn
ihr Liebe untereinander habt.